

Judas bestätigte er, daß er ihn als seinen Verräter kenne; dem Petrus sagte er seinen Fall voraus; die Flucht <I, 244> aller Jünger kündigte er an; eine überaus liebliche und lange Predigt hat er gehalten und als letzten Abschiedsgruß hier seinen Jüngern den Frieden hinterlassen. Nachdem wir nun an dieser Stätte mit Singen und Lesen alles vollbracht hatten, gingen wir unter Verrichtung der Dankgebete weiter.

0217

0215

Es werden Prozessionsordnungen benutzt, kleine Büchlein, in denen alle Textabschnitte, gemeinsame Gebete und Wechselgesänge festgelegt sind, auch Loblieder und Psalmen, die an den heiligen Stätten zu lesen und zu singen sind, und zwar für alle Orte der überseeischen Pilgerreise. Von diesen Büchlein habe ich eines für mich beschafft, das ich an den heiligen Stätten benutzt habe.

0221

0211

0226

Von dieser Stelle aus gingen wir weiter auf die rechte Seite des Chors; dabei sangen wir die Lieder, die nach Vorschrift und Gewohnheit am Abendmahltag gesungen werden, und kamen an den geheiligten Ort, an dem der Herr Jesus nach dem Mahl seinen Jüngern die Füße wusch. Dort steht ein schöner Altar; wir warfen uns davor nieder und küßten die Stelle und empfingen Ablaß (++) . Ich bitte dich nun aber, lieber Pilger, daß du von diesem Ort nicht weggehst, ohne zuvor eine Betrachtung anzustellen. Siehe und beherzige die verwunderliche Handlung. Denn der Sohn Gottes, der ewiger Göttlichkeit teilhaftig und schöpferischer Geistesherrlichkeit mächtig ist; der das Universum mit niemands Hilfe und Beistand gegründet und geordnet hat; dem der ganze Himmel und die Bahnen der wandelnden Sterne zu Gebote stehen; unter den - wie Hiob sagt - "die sich bücken, die den Erdkreis tragen"; er hat seine göttliche Hoheit so weit gebeugt und sich herabgelassen, daß er die schmutzigen, stinkenden, kotigen Füße der Jünger, also von geringen Leuten, Fischern, Sündern und Verrätern, mit seinen eigenen Händen gewaschen hat zum hochheilsamen Vorbild.

0206

0266

0166

0316

0116

0716

Über die Stätte, an der am Pfingsttag den Jüngern der Heilige Geist gesandt wurde.

Danach stimmte der Kantor den freudreichen Hymnus aus den Zionsliedern an: "Veni, creator Spiritus..." ("Komm, Schöpfer, heiliger Geist"). Unter diesem Gesang schritten wir aus der Kirche auf den Umgang oberhalb des Kreuzgangs. Der Chorraum und die Kirche sind über anderen Wohnungen gebaut, so daß man von allen Seiten über Treppen zur Kirche hinaufsteigt und von der Kirche aus über dem Deckengewölbe des Klosters oder Kreuzgangs auf drei Seiten eines Vierecks herumgeht. Der Umgang hat nämlich nur drei Teile; die vierte Seite wird durch die Kirchenmauer gebildet. So zogen wir <I, 245> also in der Kirche hin, kamen von Osten her gegen Westen und gingen am Ende der Kirche durch eine Tür hinaus nach Süden, durchwandelten eine Seite des Gangs, wandten uns wieder um nach Norden und kamen an die Spitze des Chors; und dort stiegen wir über eine Treppe zu einem Gelaß hinauf, dessen Tür mit Steinen vermauert ist, aus einem Anlaß, von dem später II, 232 zu berichten sein wird. Dieses Gelaß befindet sich nämlich an der Spitze des Chorraums, und weil es davorgebaut ist, hat der Chor im Osten keine Fenster, sondern erhält nur von Süden Licht. Wir stiegen also mit der Prozession die vorher genannte Treppe hinauf, warfen uns vor der vermauerten Tür nieder, verrichteten ein Gebet und empfingen auch hier einen vollkommenen Ablaß (++) ; den angefangenen Hymnus sangen wir in lieblicher Melodie miteinander weiter, so daß der Schall sich weit über den Berg Zion und Jerusalem hin ausbreitete. Der Ort war

Ende

Anfang